



Fernsehen, Fast Food und kaum Bewegung

Kinder und Jugendliche leiden immer häufiger unter Haltungsschäden und organischen Störungen. Schuld daran ist häufig der Bewegungsmangel.

GESUNDHEITSPOLITIK 9



Neue Brust aus Haut und Fett vom Bauch

Eine erfolgreiche Technik ist der Wiederaufbau der Brust mit einem Haut-Fett-Lappen vom eigenen Bauch. Die Methode eignet sich etwa nach Mammakarzinom-Op.

MEDIZIN 11

IM GESPRÄCH

Wer zahlt für Hörschäden?

Die Behandlungskosten bei Hörschäden nach einem Rockkonzert zahlt die Krankenkasse nicht allein.

3

GESUNDHEITSPOLITIK

Ethikrat-Mitglied macht Druck

Der Molekularmediziner Detlev Ganten drängt auf therapeutisches Klonen.

6

Streit um Vergütungsanteile

Bayerns KV-Vize und Hausarztchef Dr. Wolfgang Hoppenhaller wirft der KBV vor, das Recht zu beugen.

8

MEDIZIN

Aerosol senkt Lungenhochdruck

Das Prostacyclin-Analoga Iloprost senkt den pulmonalen Hochdruck und erhöht den kardialen Auswurf.

12

Retinopathie-Gefahr bei Diabetes



Fast 80 Prozent der insulinpflichtigen Diabetiker haben nach 20 Jahren eine Retinopathie, so Professor Hans-Peter Hammer.

13

WIRTSCHAFT

Kostenbremse oder Kostentreiber?

Disease-Management-Projekte werden die Kosten nach oben treiben, prophezeit Dr. Ludger Beyerle.

16

KULTUR UND GESELLSCHAFT

Ein Lauf gegen Brustkrebs



Der zweite deutsche Komen Race for the Cure® ist der Ärztin Martina Lies Gerwidmet, die an Brustkrebs gestorben ist.

19

SEITENBLICK

Schlampen die Deutschen bei der Mundhygiene?

Viele Deutsche scheinen es mit der Mundhygiene nicht so genau zu nehmen. Das legen Zahlen der Gesellschaft für Konsumforschung nahe. Danach kaufen die Bundesbürger nur 112 Millionen Zahnbürsten im Jahr, das entspricht 1,4 Stück pro Kopf. Zahnärzte glauben, daß jeder, der ordentlich putzt, mindestens

Re-Stenose-Problem – Durchbruch mit neuem Stent in Sicht

Sensationeller Erfolg mit Sirolimus-Beschichtung

STOCKHOLM (ob). Bei der Suche nach einer Lösung für das Problem der Re-Stenose nach perkutaner Koronarintervention deutet sich ein Durchbruch an. Nach Implantation von Koronarstents, die mit einem Immunsuppressivum beschichtet waren, konnte jetzt die Re-Stenoserate erstmals auf Null-Niveau gesenkt werden.

Viele Patienten mit Koronarstenosen sehen nach perkutaner Koronarintervention das Herzkatheterlabor nicht zum letzten Mal. Re-Stenosen machen häufig den initialen Behandlungserfolg zunichte und einen Zweiteingriff notwendig. Seit gut 20 Jahren führen Kardiologen mit immer neuen Ansätzen einen immer wieder enttäuschten Kampf gegen den Wiederverschluß dilatierter Koronargefäße. Nur die Implantation von Gefäßstützen (Stents) und in jüngster Zeit die intrakoronare Bestrahlung (Brachytherapie) brachten bisher gewisse

Verbesserungen. Jetzt scheint eine Lösung in Sicht zu sein.

Forscher hatten die Idee, Stents mit Substanzen zu beschichten, die eine lokale Hemmung der durch koronare Gefäßverletzung induzierten neointimalen Hyperplasie ermöglichen. Eine solche Substanz ist das Immunsuppressivum Sirolimus, das in der Transplantationsmedizin genutzt wird.

In der RAVEL-Studie ist bei 120 Patienten mit Koronarstenosen ein Sirolimus-beschichteter Stent, bei 118 Patienten ein unbeschichteter implantiert worden. Das angiographische Ergebnis nach sechs Monaten: Eine unglaubliche Re-Stenose-Inzidenz von null Prozent in der Gruppe mit beschichtetem Stent, im Vergleich zu 26 Prozent in der Kontrollgruppe. Die Inzidenz klinischer Ereignisse wie erneute Koronarinterventionen betrug in der Kontrollgruppe 27, in der Sirolimus-Gruppe dagegen nur drei Prozent. **Siehe auch Seiten 2 und 4**

Mehr Lungenkrebs bei Frauen

Doch die Prognose ist günstiger als bei Männern

BERLIN (frk). Bei Frauen steigt die Zahl der Lungenkrebserkrankungen weiter an. Dieser Trend aus den letzten 15 Jahren hat sich fortgesetzt und wird vor allem auf das Rauchen zurückgeführt. Daran hat Professor Nikolaus Konietzko aus Essen beim europäischen Lungenärztekongreß erinnert. Sowohl in frühen als auch in späten Tumor-

stadien und unabhängig vom histologischen Zelltyp haben Frauen eine günstigere Prognose als Männer. Die Ein-Jahres-Überlebensrate beträgt bei unter 50jährigen 69 Prozent im Vergleich zu 36 Prozent bei Männern. „Hormonrezeptoren der Tumoren sind eine mögliche Erklärung für diese Unterschiede,“ so Konietzko. **Siehe auch Seite 12**

Kossow stellt Lotsen-Model

BDA-Vorsitzender: Patienten sollen sich freiwillig bei ihrem Hausarzt

HANNOVER (ih). Wenn Patienten dem sie für eingeschriebene Versi- man (DMP)



In Pa

Afghanisch geimpft. Pa mente haben sen. Wohl Land zu flie

Aut-id am En Kassen

BERLIN (HL) ordnung als Kassen am E kosten. De rechnet vor, mer-Präpara DM als Ärz werden – ei für die Kasse weil er nur n tiert, für da uninteressan niger Muster hersteller die zent reduziert die Kassen mehr, als mi werden soll. rabatte, die ten, wird von